Ev.-Luth. Innenstadtgemeinde Rostock

GEMEINDEBRIEF

Juni — Juli — August

SOMMER
2022

INHALTSVERZEICHNIS

Allg. Informationen/KGR	3
Besinnung/Freud und Leid	4 - 5
Thema: Verständigung	6 - 7
Aktuelles	7 - 10
Personelles/Ehrenamt	11 - 12
Veranstaltungen	13 - 16
Angebote aus der Region	16 - 18
Kirchenmusik	19, 24 - 26
Regelmäßige Veranstaltungen	20 - 21
Gottesdienste	22 - 23
Vorschau	27 - 28
Fördervereine	29
Senioren/Kinder	30 - 31
Jugend	32 - 34
Aus dem Kindergarten	34 - 35
Rückblicke	36 - 37
KGR-Wahl	38
Sonstiges	39 - 40
Geburtstage	41 - 43
Ansprechpartner:innen	letzte Seite

Öffnungszeiten Petrikirche und Marienkirche:

Marienkirche

Mo. - Sa.	10:00 - 17:45 Uhr
Sonntag	12:00 - 15:00 Uhr

www.marienkirche-rostock.de

Petrikirche

Mo. - So.	10:00 - 18:00 Uhr

www.petrikirche-rostock.de

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen. Emissions- und schadstoffarm auf 100% Altpapier gedruckt. www.GemeindebriefDruckerei.de

GBD

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN

www.blauer-engel.de/uz195

Herausgeber	Evangelisch-Lutherische Innenstadtgemeinde, Rostock
Redaktion	Elisabeth Lange, Reinhard Scholl, Manuela Kukuk, Beate Brandt, Dorothea Fischer, Benjamin Jäger Einsendungen per Post bitte an das Gemeindebüro (Adresse siehe letzte Seite), per E-Mail bitte an rostock-innenstadt@elkm.de. Die Redaktion behält sich bei Einsendungen redaktionelle Änderungen vor. Layout & Satz: Benjamin Jäger
Fotonachweis	Benjamin Jäger (1,14,19,26,27,29,41,43), Privat (4,5,8,11,13), Communauté Taizé (9), Reinhard Scholl (15,33), Sylvi Holtz (17,31,37), Andreas Braun (18,19), Karl-Bernhardin Kropf (25), Reinhard Wegener (29), Katrin Wrobel (35), Elisabeth Lange (39,40)
Druck	Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Auflage 3 800 Stück Redaktionsschluss: **22. Juli 2022**

Allgemeine Informationen zu dieser Ausgabe

Liebe Leserinnen und Leser,

kurz nach Redaktionsschluss des letzten Gemeindebriefs griff das russische Militär die Ukraine an. Unsere Gedanken richten sich seit dem nicht nur gen Osten, sondern auch auf unsere Innenwelten, Überzeugungen, Ängste. Die Innenstadtgemeinde nahm Impulse ukrainischer Mitbürgerinnen auf und richtete eine Sammelstelle für Hilfsgüter in der Nikolaikirche ein – vielen Dank allen Helferinnen und Helfern, für alle Gaben und finanzielle Unterstützung! Es werden weiterhin Spenden entgegen genommen. Informieren Sie sich bitte über die Internetseite und die Social-Media-Kanäle der Gemeinde über benötigte Waren und helfen Sie weiterhin!

Der Krieg in der Ukraine stellt auch die Frage nach der Gemeinschaft von Menschen verschiedener Herkunft. Das europäische Taizé-Jugendtreffen zum Jahreswechsel in Rostock und Umgebung bekommt deshalb eine besondere Bedeutung. Wir werden eine der gastgebenden Gemeinden sein. Das Innenstadtgemeindefest unter dem Motto „Gastfrei“ im Juni richtet unseren Blick schon einmal auf dieses Ereignis.
Bereits am 1. Advent wählen wir einen neuen Kirchengemeinderat. Wir freuen uns auf Vorschläge für Kandidatinnen und Kandidaten bis zum Ende des Sommers!

Im Namen des Redaktionsteams grüßt Sie herzlich
Ihr *Benjamin Jäger*

Wir bitten Sie um Verständnis, sollte sich die Auslieferung des nachfolgenden Gemeindebriefs (September-November) durch die Sommerferien verzögern.

Aus dem Kirchengemeinderat

Früher, vor Corona, haben wir uns zu unseren Sitzungen regelmäßig in „echt“ getroffen. Leider ging es in der vergangenen Zeit meistens nur über Zoom. Das ist eine gute Möglichkeit, nicht immer einfach. Unsere letzte Klausurtagung haben wir deswegen auf Anfang Mai verschoben. Auf dieser Klausur haben wir die kommende Kirchengemeinderatswahl vorbereitet. Das ist wichtig: Wie ist es gelaufen? Was wollen wir anders? Und vieles mehr. Aber das schaffen wir.
Der Krieg in der Ukraine, furchtbar. Ein besonderer Dank gilt Sylvi Holtz. Unermüdlich hat sie mit vielen anderen Helfern Hilfsmittel in jeder Form gesammelt, verpackt und auf den richtigen Weg gebracht. Ihr gilt unser großer Dank.
In der Hoffnung, dass wir in guten Händen sind und bleiben, grüße ich Sie herzlich,

Andrea Jentzsch

„Zähle die Tage meiner Flucht, sammle meine Tränen in deinen Krug; ohne Zweifel, du zählst sie.“ (Psalm 56,9)

Liebe Leserinnen und Leser,

in den letzten Monaten haben die Tageslosungen eine besondere Strahlkraft gehabt. Die Bibelverse für jeden Tag wirkten teilweise als Kommentar zum aktuellen Geschehen. Besonders begleitet haben mich die Verse vom 20. März aus Psalm 56.

Wie in viele andere Klagepsalmen legt dieser Psalm Gott all die schrecklichen Dinge ins Ohr, die in der Welt passieren: Verfolgung, Verleumdung, Verrat. Erschreckend lassen sich die einzelnen Verse parallel zu den momentanen Ereignissen in der Ukraine lesen. „Gott, sei mir gnädig, denn Menschen stellen mir nach; täglich bekämpfen und bedrängen sie mich. […] Sie rotten sich zusammen, sie lauern und heften sich an meine Fersen; so trachten sie mir nach dem Leben“ (Ps 56,2.7).

Hier werden die unvorstellbaren Dinge in Worte gefasst. Anschließend stellt sich die Frage: Muss es wirklich so weit kommen? Warum lässt Gott dieses Leid in der Welt zu?

Fast zynisch wechselt in der Mitte des Psalms die Stimmungslage in ein großes Lob: „Ich will rühmen Gottes Wort; ich will rühmen des Herrn Wort“ (Ps 56,11). Ein Umschwung, der verwundert und nicht einfach zu verstehen ist bzw. den ich nicht verstehen kann. Ist jetzt schon die Zeit des Lobens?

Entscheidend ist der Vers der Tageslosung: „Zähle die Tage meiner Flucht, sammle meine Tränen in deinen Krug; ohne Zweifel, du zählst sie“ (Ps 56,9). Flucht, Leid und Tränen werden benannt und bleiben nicht im luftleeren Raum. Dadurch wird eine neue Perspektive eröffnet und Hoffnung schimmert leicht durch das Dunkel. All das Leid soll endlich und zählbar sein und hat seinen Platz im Krug Gottes (im Hebräischen steht „Schlauch“, wodurch das Bewegliche, aber auch das weniger Zerbrechliche besser zum Ausdruck kommt). All die Klagen werden gehört.

Lange war Corona das dominante Thema, jetzt ist es der Krieg. Ein bedrückendes Thema folgt dem

anderen und versetzt die Welt in Angst und Schrecken. Wie können wir diesem Leid Raum geben, ohne davon komplett paralysiert zu werden? Paralysiert durch die eigenen Ängste und eigenen Erfahrungen, was sehr verständlich ist. Die Antwort klingt zuerst einmal einfach: im Klagen und Gebet, zum Beispiel in Friedensgebeten. Durch die Klage wird der Blick geschärft auf die Leidenden und Flüchtenden. Es wird greifbarer, wenn es in Worte gefasst wird. Ein wacher Blick, den ich beim Kennenlernen der Innenstadtgemeinde Rostock erleben kann. Die Augen werden nicht verschlossen. Es wird geklagt und aus dieser Haltung heraus werden u. a. reichlich Spenden gesammelt, Flüchtende aufgenommen, Gastfreundschaft gelebt und Solidarität musikalisch bekundet. Solidarität, die auch weiter bestehen muss, wenn hoffentlich bald nach einem Ende des Krieges Städte und Häuser wieder aufgebaut werden.

Diese Haltung erklärt für mich ein bisschen den kitschigen Umschwung des 56. Psalms. Trotz des Leids, trotz des Krieges kann Gott gelobt werden; ein Gott, mit dem wir nicht alles erklären können, sondern ein Gott, der solidarisch ist, bei uns Menschen sein will. Ein Gott, der mit uns Menschen mitleidet. Ein Gott, der uns die Kraft schenkt, mit anderen mitzuleiden und sie nicht zu übersehen. Die Hoffnung schimmert durch die Dunkelheit hindurch. Das haben wir zu Ostern gemeinsam gefeiert.

Eine Hoffnung darauf: „Und Gott der HERR wird die Tränen von allen Angesichtern abwischen“ (Jes 25,8 vgl. Offb 21,4). *Markus Haaks*

In Zeiten von Corona gelangten wir mit zwischenmenschlicher Verständigung oft an Grenzen. Die persönliche Begegnung wurde im privaten und besonders beruflichen Bereich mit digitalen Treffen am Bildschirm per Computer ersetzt. Statt uns beim Aufeinandertreffen die Hand zu schütteln, halten wir Abstand oder drücken vorsichtig die Fäuste gegeneinander.

In einer Zoom-Konferenz, von denen ich meist mehr als eine am Tag habe, sieht man viele kleine Köpfe auf dem Bildschirm. Manche Köpfe mit künstlich projiziertem Hintergrund, manche schalten sich zwischendurch auf schwarz, bei anderen sieht man durchlaufende Kinder oder versteckte Gesten zu Mitarbeiter:innen, die unsichtbar hinter der Kamera mit Fragen, Wünschen, Problemen den Gesprächspartner ablenken. In diesen Konferenzen konzentrieren wir uns darauf, die wichtigsten Kernfakten rüberzubringen, weil die meisten Zwischentöne, Metaebenen, persönlichen Momente und kommunikativen Gelegenheiten einfach untergehen. Wir mussten nachhaltig lernen, auf Abstand miteinander umzugehen und trotzdem persönlich zu kommunizieren – in Kontakt zu bleiben.

Ich stelle erfreulicherweise nach zwei Jahren Pandemie fest, dass bei den meisten Menschen der Impuls noch da ist, die Hand zu schütteln, zu umarmen, den Arm um die Schulter zu legen. Dies ist nicht ersetzbar.

Die Codes des Digitalen sind binär, die Welt ist damit vielleicht beschreibbar, aber die zwischenmenschliche Verständigung passiert auf viel mehr Ebenen, als durch die abstrakte Übermittlung von Worten. Wir sind nicht auf digitale Kommunikation reduzierbar.

In der Vergangenheit gab es eine vergleichbare Erfahrung in der Musikwirtschaft, aus der wir lernen sollten. Als die CD-Rohlinge erschwinglich wurden und fast jeder sich Schwarzkopien brannte, als mp3-Dateien auf Sticks und in Clouds kursierten, dachten viele an den musikwirtschaftlichen Weltuntergang. Ein paar orthodoxe Fans der analogen Musik kehrten zurück zur Schallplatte, die nur noch cool Vinyl genannt wurde. Der Gamechanger aber waren die Live-Konzerte, die Nachfrage boomte.

Das Erlebnis einer Live-Band im Stadion ist ungleich größer, nachhaltiger und wichtiger. Selbst wenn der Sound im Stadion nicht an jedem Platz so ausgewogen ist wie vor den heimischen Boxen, löst der Konzertbesuch mit vielen anderen Fans etwas ganz anderes im Körper aus. Damit will ich beschreiben, dass wir mit digitaler Kommunikation einen Teil des analogen Erlebnisses aufrechterhalten, ergänzen, aber nie komplett ersetzen können.

Im Volkstheater gab es im Dezember, nach der langen Schließung, die Premiere unserer Operettengala. Es war ein schöner Abend mit einem herzlichen Applaus am Schluss. Wie üblich ging am Ende das Licht im Saal an und der Vorhang zu. Die Beteiligten der Produktion freuten sich über den gelungenen Abend, wollten in die Garderoben – aber vor dem Vorhang hörte der Applaus nicht auf. Also öffnete man wieder und die Künstler kamen erneut voller Freude auf die Bühne. Die Zuschauer belohnten die Beteiligten mit stehenden Ovationen. Natürlich war es eine tolle Inszenierung, die den Applaus verdient hatte, aber sicher auch die Freude sich endlich wieder gemeinsam im Theater begegnen zu können.

Dass die Leute so lange applaudierten, hatte zentral mit den Emotionen zu tun, die sie bei diesem erlebten Abend, als gemeinschaftliche Erfahrung wahrgenommen, ja, genossen haben. Mein Wunsch an die Zukunft ist, dass wir digitale Kommunikation als Helfer beherrschen, aber endlich und selbstverständlich wieder gemeinsam erleben, gemeinsam empfinden können.

Ralph Reichel,
Intendant und Geschäftsführer des Rostocker Volkstheaters

„Glaube – Liebe – Hoffnung“ war Thema der Konfi-Tage im Winter

37 Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 2021/2023 haben sich dazu Fragen ausgedacht, die sie unter dem Thema „Herzenssachen“ zusammenfassten. Diese Fragen haben sie Menschen unserer Kirchengemeinde gestellt:
Was ist in Ihrem Leben das Wichtigste?
Was hilft Ihnen in schwierigen Situationen?
Was ist Ihre größte Hoffnung?
Wenn morgen die Welt unterginge, was würden Sie dann heute tun? Können sich Herzensangelegenheiten ändern?
Glauben Sie an Gott? Und wenn ja, warum eigentlich? Gehen Sie gern zur Kirche? Was mögen Sie am Kirchenbesuch? Ihre eigene Konfi-Zeit, wie war’s?

Der Film zeigt die Interviews von Karl Scharnweber, Katharina Kleemann, Reinhard Scholl, Reinhard Wegener, Karen und Karl-Matthias Siegert, Lars Müller, Arne Bölt, Beate Brandt, Markus Langer, Christine und Eckardt Reinmuth, Markus Haaks und Henry Lohse.
Den Film finden Sie auf der Internetseite der Innenstadtgemeinde. Außerdem können Sie ihn sich in der Kinderkapelle der Marienkirche ansehen.
Die Konfigruppe 2021/2023 der Innenstadtgemeinde dankt den bereits genannten Gesprächspartner:innen sowie Gerd und Linde Ewert, Dorothea Strube und Almut und Vaclav Kaplan für ihre Zeit und Geduld und tiefsinnigen Antworten im Interview zum Thema „Herzenssachen“! *Elisabeth Lange*

45. Europäisches Taizé-Jugendtreffen in Rostock und Umgebung

Das Treffen in Rostock und Umgebung ist Teil eines von Taizé, einer Bruderschaft in Frankreich, ausgehenden Pilgerwegs des Vertrauens auf der Erde. Die Teilnehmenden machen sich auf, lassen die Sicherheit und das Bekannte ihrer Heimat zurück, um in Einfachheit Menschen an einem anderen Ort zu begegnen und sich von ihnen empfangen zu lassen.
Das Treffen in Rostock geht vom 28. Dezember 2022 bis zum 1. Januar 2023. Es wird erwartet, dass ca. 10 000 junge Erwachsene aus ganz Europa zum Treffen kommen. Die Teilnehmenden werden größtenteils zwischen 18 und 35

Jahre alt sein. Sie werden von Gast-Orten und -Gemeinden in der Region empfangen und wohnen während der Dauer des Treffens bei privaten Gastgebern. Auch wir als Innenstadtgemeinde wollen Gast-Ort für die jungen Menschen sein. Schwerpunkte der Europäischen Jugendtreffen sind Gemeinschaft und Vertrauen. Gemeinsame Gebete an den verschiedenen Gast-Orten und in der HanseMesse Rostock-Schmarl, der Austausch zwischen den Gastgebenden und den jungen Besucherinnen und Besuchern, die Begegnungen untereinander und das gegenseitige Anteilnehmen am Leben des Anderen ermöglichen in den Tagen des Treffens ein bereicherndes Miteinander und eine neue Gemeinsamkeit.

Wenn Sie noch mehr über das Treffen erfahren wollen und immer die aktuellen Informationen dazu lesen möchten, dann schauen Sie hierzu auf der Internetseite https://taizerostock.de nach. Auf dieser Seite finden Sie auch alle Informationen, wenn Sie gerne jungen Menschen einen Schlafplatz anbieten wollen. Alle bringen einen Schlafsack mit. Sie brauchen nur ca. 2 m² trockenen Fußboden pro Person. Weiter bietet die Gastfamilie viermal das Frühstück und ein Mittagessen am 1. Januar 2023.

Ein Gast-Ort muss gut vorbereitet und bedacht werden. Wir laden Sie zu einem Informationstreffen am Donnerstag, den 9. Juni 2022 um 18:30 Uhr zu uns in die Petrikirche ein. Anschließend findet um 19:30 Uhr eine Taizé-Andacht statt. Interessieren Sie sich für das große Jugendtreffen und haben Sie Lust, ein Teil des Teams zu sein, bzw. Gäste zu beherbergen? Dann melden Sie sich gerne bei Sylvi Holtz (0178/6270100, sylvi.holtz@elkm.de).

Wir brauchen Hilfe im Vorfeld beim Planen und Vorbereiten, aber auch während der Veranstaltung werden viele Helfer:innen gebraucht: beim gemeinsamen Musizieren, beim Öffnen von Räumen, bei der Vorbereitung der Silvesterfeier und noch viele andere Dinge mehr. Lassen Sie uns gemeinsam zu einem Gast-Ort werden, an den sich die jungen Menschen noch viele Jahre erinnern werden.

Sylvi Holtz

TAIZÉ

28|12|2022 – 1|1|2023

ROSTOCK

Das 45. Europäische Jugendtreffen von Taizé findet 2022|2023 in Rostock und Umgebung statt.

Alle Informationen und Termine
zu ersten Vorbereitungstreffen etc.

TAIZEROSTOCK.DE

MARASIGN | Fotos: Raimond Strauß, Wiesia Klemens

Bundesfreiwilligendienst

Seit dem 1. April haben zwei Bundesfreiwillige ihren Dienst angetreten.
Sie werden mit jeweils einer halben Stelle für ein Jahr unsere Gemeinde unterstützen.
Wir freuen uns darüber, weil wir besonders in der Marienkirche immer Verstärkung brauchen
Hier stellen sie sich vor:

Ich bin Maryam Datoobar. Ich bin 41 Jahre alt und komme aus dem Iran. Ich bin Mitglied der Innenstadtgemeinde. Seit Juni 2020 arbeite ich schon ehrenamtlich in der Marienkirche. Und mehr als ein Jahr habe ich auch hin und wieder in der Petrikirche Aufsicht gemacht. Ich fühle mich zu Hause, im Frieden und in Sicherheit, wenn ich in einer Kirche bin. Die Marienkirche liebe ich. Ich glaube, wir sind wie eine große Familie und ich freue mich hier zu arbeiten, weil ich ein Teil dieser Familie bin. Viele Grüße!

Maryam Datoobar

Hallo, mein Name ist Dennis Franzen, ich bin 31 Jahre alt, möchte die Arbeit in der Kirche kennenlernen und bin in der Marienkirche eingesetzt. Für ein Jahr begrüße ich Sie am Eingang oder arbeite an anderen Stellen der Marienkirche mit. Ich freue mich auf das Jahr.

Dennis Franzen

Küster Marienkirche

Abschied und wieder Willkommen. Ende April hat Anselm Pell seinen Dienst als Küster in der Marienkirche beendet. Dafür gibt es zwei Gründe. Der erste lieg auf der Hand: Seine Vertretungszeit ist zu Ende. Der zweite „entstand“ während seiner Vertretungszeit: Silas ist da, der kleine Sohn von Anselm Pell. Pünktlich Ende April kam er auf die Welt. So kann sein Vater nun Erziehungszeit nehmen. Wir sagen: Herzlichen Glückwunsch zur Geburt des kleinen Jungen und wir sagen natürlich: Dankeschön für eineinhalb Jahre gute Zusammenarbeit!

Du hast alles am Laufen gehalten, lieber Anselm, und dich den besonderen Herausforderungen der zurückliegenden Monate mit Ruhe und Freundlichkeit gestellt. Wir freuen uns, wenn wir dich immer mal wieder sehen, einfach so, ohne Arbeit! Die Erziehungszeit von Agnes Lutter ist zu Ende. Sie steigt nun wieder als Küsterin ein.
Wir wünschen einen guten Start und freuen uns drauf! *Elisabeth Lange*

Etwas mehr als anderthalb Jahre gehen zu Ende – mit dem Mai endet meine Stelle als Küster an der St. Marienkirche. Es war eine schöne, lehrreiche, anstrengende und spannende Zeit. Ich danke allen, denen ich auf diesem Weg begegnet bin, insbesondere aber den Bundesfreiwilligen, Praktikant:innen und Ehrenamtlichen, die mich so vielfältig und offenherzig in dieser Arbeit unterstützt haben. Ich wünsche der Gemeinde und besonders den Mitarbeitenden in der Marienkirche eine gedeihliche Zukunft und werde gerne an die gemeinsame Zeit zurückdenken. Natürlich werde ich der Kirche als Ehrenamtlicher auf die eine oder andere Art erhalten bleiben. In diesem Sinne: Auf Wiedersehen!

Anselm Pell

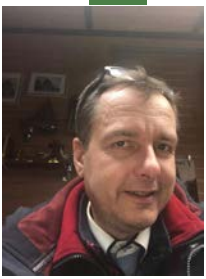
Gemeindebriefkuriere

Es werden immer wieder Helfer:innen gebraucht, die alle drei Monate unsere Gemeindebriefe austragen. Nicht nur im Innenstadtbereich, sondern auch in angrenzenden Stadtteilen sind unsere Gemeindeglieder zu Hause. Zurzeit suchen wir für die Stadtbereiche Brinckmansdorf (hinter Netto), Hansaviertel (um den Dürerplatz) und Reutershagen neue Gemeindebriefkuriere.
Wenn Sie uns bei der Verteilung unterstützen möchten, vielleicht auch nur vertretungsweise Zeit haben, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.
Auf diesem Wege auch einmal ein herzliches Dankeschön an alle aktiven Gemeindebriefausträger!

Beate Brandt

Die Uhrmenschen suchen Nachwuchs

Die Astronomische Uhr in der Marienkirche braucht Ihre Hilfe. Täglich müssen Hauptwerk, Stundenschlagwerk, Melodiewerk und Apostelwerk, freitags auch das Kalenderwerk von Hand aufgezogen werden. Dabei wechseln sich Georg Martini, Rainer Schwieger, Heide Haarländer, Martin Buchsteiner und Heike Tröger ab.
Wohnen oder arbeiten Sie in der Nähe der Marienkirche? Haben Sie zuverlässig einmal wöchentlich morgens eine halbe Stunde Zeit? Die Aufgabe muss in Ihren Alltag passen. Stellen Sie sich mit uns in die lange Reihe derer, die seit Hunderten von Jahren dafür sorgen, dass „die alte Dame Uhrsula“, wie Herr Martini sie gern nennt, den Einheimischen und ihren Gästen Zeit und Kalenderdaten



Die „Uhrmenschen“ der Marienkirche: v.l.n.r.: Heide Haarländer, Heike Tröger, Georg Martini, Martin Buchsteiner und Rainer Schwieger

pünktlich anzeigt, dass der Stundenschlag ertönt, die Apostel laufen und das Glockenspiel erklingen kann.
Es braucht: Respekt vor dem Alter dieses technischen Denkmals, körperliche Beweglichkeit und eine ruhige, dennoch beherzte Hand.
Kontakt: heike.troeger67@gmx.de, Tel. 0381/2006359 Ihre *Heike Tröger*

„Biblisches Lehrhaus“

„Kein Mensch kann die Tora (also die fünf Bücher Mose) verstehen, wenn er nicht ein paar Mal darüber gestolpert ist.“ So sagt es eine alte jüdische Weisheit. Sie gilt für die ganze Bibel. Wie können wir ein Buch mit Gewinn lesen, das kein gefälliger Fortsetzungsroman sein möchte?
Ein Jahr lang werden wir biblische Grundthemen beackern – immer im Licht des sogenannten „Alten“ und „Neuen“ Testamentes. Wir werden auch Blicke auf die Architektur und das Spiel zwischen den Texten in dieser gewaltigen Kathedrale aus Worten wagen.
Wir treffen uns einmal monatlich.
Für jede Woche gibt es je einen Bibeltext aus dem „Alten“ und „Neuen“ Testament. Außerdem können sich Arbeitsgruppen wöchentlich online besprechen.
Start: Donnerstag, den 18. August 2022 um 19:30 Uhr im Gemeindehaus, Bei der Nikolaikirche 8.
Bitte melden Sie sich bei Interesse im Gemeindebüro an.
Auf Sie freut sich Ihr *Reinhard Scholl*

Gemeindefest 25./26. Juni

Am letzten Juniwochenende feiern wir unser Gemeindefest in und rund um die Petrikirche. Das Motto „Gastfrei“ nimmt Bezug auf einen Abschnitt im Hebräerbrief des Apostels Paulus. Dort heißt es: „Gastfrei zu sein vergesst nicht; denn dadurch haben einige ohne ihr Wissen Engel beherbergt.“ Wir bedenken dieses Thema nicht nur im Hinblick auf Flüchtende aus der Ukraine und der ganzen Welt, sondern auch auf das Taizé-Treffen zum Jahreswechsel in Rostock und Umgebung.
Am Samstagnachnachmittag wollen wir ein buntes Fest mit vielen Mitmach-Angeboten feiern, am Sonntag Gottesdienst und mehr! Auf der nächsten Seite gibt es Details...

GEMEINDEFEST

MOTTO: „GASTFREI"
in und um die Petrikirche

Samstag, 25. Juni:

15:00 Uhr: Andacht

15:10 Uhr: Kindertheater auf der Bühne Petrikirche (Kita)

15:30 Uhr: Eröffnung der Bastelstände, des Buffets rund um die Kirche – Angebote für alle Altersgruppen:

Schmieden, Holzarbeiten, Basteln mit der Kita, Spiele mit der Jugend…

ACHTUNG! Es wird Angebote internationaler Küche geben.

Trotzdem ist das kulinarische Angebot zuallererst ein Mitbringbuffet.
BITTE BRINGEN SIE geeignetes Fingerfood mit.

15:30-17:30 Uhr: Kunst-Auktion in der Petrikirche

16:00-16:45 Uhr: Mitsing-Aktion der Jugendkirche (Bühne draußen)

17:15-18:15 Uhr: Small Bigband der Rock- und Pop-Musikschule (Bühne draußen)

18:30-19:00 Uhr: Abendandacht nach Taizé (in der Kirche)

19:00 Uhr: Mitsingeaktion mit Susi Koch (Bühne draußen)

Sonntag, 26. Juni:

7:00 Uhr: Morgenandacht nach Taizé

11:00 Uhr: Festgottesdienst mit Feierabendmahl

12:00 Uhr: Musikalische Matinee mit Lydia Krüger (Mezzo-Sopran)

Paddelfreizeit Sommer vom 10. bis 17. Juli

„Sazava“: So heißt der schöne und quicklebendige Fluss nahe Prag, der in diesem Jahr auf unserer Wunschliste steht. Wir fahren mit dem Reisebus.
Die Kosten: Kinder bis 6 Jahre kostenfrei (aber nur in Begleitung von Familie); Nichtverdiener:innen ab 6 Jahren: 300 Euro; Verdiener:innen: 420 Euro. Gegenüber der letzten Ankündigung mussten wir die Preise etwas anheben. Dafür wird uns aber ein Reisebus begleiten.
Bei Interesse melden Sie sich bitte bei *Reinhard Scholl.*

Religion für Neugierige Sommer-Kompaktkurs

Dienstag, 16. und 23. August von 18:00 bis 21:00 Uhr, Seminartag am Samstag, den 20. August von 15:00 bis 18:00 Uhr. Wir treffen uns im Pfarrgarten, Bei der Nikolaikirche 8. Für einen Imbiss wird gesorgt. Sie bringen Ihre Fragen mit und wir arbeiten uns in die Tiefen und Untiefen unserer reichen Überlieferung vor.
Der Kurs kann mit dem Tauffest im Olympischen Ruderclub Kessin am Sonntag, den 21. August an und in der Warnow abgeschlossen werden. Anmeldungen sind über das Gemeindebüro möglich. Auf Sie freut sich Ihr *Reinhard Scholl.*

Flusstaufe & Tauferinnerung

Am Sonntag, den 21. August feiern wir gemeinsamen Gottesdienst mit Taufen an und in der Warnow sowie Tauferinnerung auf dem Gelände des Olympischen Ruderclubs in Kessin, anschließend Mitbringebuffet.

Streifzug – Paddeln

Wandern und Paddeln – mit Packrafts, unglaublich leichten Rucksackbooten, lässt sich Mecklenburg noch einmal ganz anders genießen.
Am 28. August treffen wir uns 12:30 Uhr an der Petrikirche und wandern/paddeln bei gutem Wasserstand rund um den Warnowduchbruch, an einer „Trockenheitsvariante“ wird noch gearbeitet.
Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro bis zum 15. August an. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf zwölf beschränkt. Herzlich *Reinhard Scholl*

International Prayer

Am 19. Juni, 10. Juli und 21. August 2022 feiern wir jeweils um 17:00 Uhr in der Petrikirche das International Prayer. Wir starten mit einer englischsprachigen Andacht und kommen im Anschluss bei Kaffee und Tee miteinander ins Gespräch. Bei den drei Sommerterminen widmen wir uns inhaltlich den Bitten des Vaterunsers. A warm welcome!

Willfrid Knees, Benjamin Jäger

Hanse Sail-Gottesdienst

Am Sonntag, den 14. August 2022 um 11:00 Uhr feiern wir wieder den Hanse Sail-Gottesdienst im Stadthafen Rostock. Für genauere Informationen zum Ort achten Sie bitte auf die Veröffentlichungen in der Tagespresse, im Internet unter www.innenstadtgemeinde.de und in den Schaukästen. Pastor *Willfrid Knees*

Ausstellungseröffnung „Kein Mord Mehr“

Am Sonntag, den 31. Juli 2022 um 12:00 Uhr wird in der Societät Rostock maritim e. V., August-Bebel-Str. 1 (ehemaliges Schifffahrtsmuseum) die Ausstellung „Kein Mord Mehr“ im Rahmen des 30-jährigen Gedenkens des rassistischen Pogroms in Rostock-Lichtenhagen im August 1992 eröffnet. Sie erwartet Musik von Thomas Braun und einem Duopartner und eine Lesung von Schauspieler:innen des Volkstheaters Rostock aus dem Stück „Das Sonnenblumenhaus“. Die Integrationsbeauftragte des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Frau Jana Michael, wird zu Gast sein und

ein Grußwort sprechen. Gezeigt wird die Wanderausstellung des Vereins Opferperspektive e. V. (Potsdam) mit 183 Porträts von Opfern rechter Gewalt in Deutschland seit 1990 in Verbindung mit einer interaktiven Ausstellung der Friedrich-Ebert-Stiftung zum Thema „Demokratie stärken – Rechtsradikalismus bekämpfen“ sowie Rollups des Lichtenhagen-Archivs.
Die Ausstellung wird bis zum 9. September in Rostock zu sehen sein.
Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10:00 bis 18:00 Uhr
Eintritt: Erwachsene: 3 Euro, Jugendliche: 2 Euro (Schülergruppen: 1 Euro p. P.).
Das Begleitprogramm ist noch in Arbeit. Infos über Pastor *Willfrid Knees*

Infos aus der Jugendkirche

Jugendliche aus der Band der Jugendkirche waren wieder viel beschäftigt. So bei der musikalischen Gestaltung von zwei Friedensgebeten, beim Vocationsgottesdienst der Religionspädagogen sowie bei der Verabschiedung von Propst Wulf Schünemann und bei der Einführung von Propst Dirk Fey.
Das Bandprojekt konnte trotz vieler coronabedingter Ausfälle ein Konzert-Programm erarbeiten und spielte beim Promi-Diner mit Frau Käßmann sowie ein Benefiz-Konzert für die Ukraine-Hilfe.

Taizé-Andachten feiern wir donnerstags am 26. Mai, 30. Juni und 25. August jeweils um 19:30 Uhr im Hauptschiff der Petrikirche. Wir laden Menschen aller Altersgruppen ein, bei Gesängen, Gebeten und Stille ähnlich wie in Taizé Ruhe zu finden, Kraft zu schöpfen und Gott zu begegnen. Im Zuge der Vorbereitungen des 45. Europäischen Jugendtreffens waren zwei Brüder aus Taizé bei uns zu Gast zum Info-Abend und bei der anschließenden Taizé-Andacht.

Am Freitag, den 3. Juni laden wir herzlich ein zum JUKI-Treff von 18:30 bis 21:00 Uhr.

Vom 17. bis 19. Juni läuft wieder: „Fette Weide“ – das Sommerspektakel der evangelischen Jugend in Tempzin. Infos unter https://fetteweide.org/

Das Bandprojekt ist dort am 18. Juni um 17:00 Uhr zu hören.

Unseren nächsten Jugendgottesdienst feiern wir am Sonntag, den 26. Juni um 17:00 Uhr.

Unser Musikprojekt ist im Sommer wieder mit 20 Jugendlichen in Kirch Kogel und erarbeitet ein Programm aus Rock, Pop, Jazz und Filmmusik.

Konzerte: 4. August um 19:30 Uhr in Kirch Kogel
5. August um 17:00 Uhr auf dem Pfarrhof in Sanitz
6. August um 17:00 Uhr im Kurhausgarten Warnemünde
7. August um 15:00 Uhr in der Jugendkirche

Weitere Infos unter www.jugendkirche-rostock.de
oder bei *Andreas Braun* (0179/4543440).

Woher kommt in dir das Leuchten?

Am Sonntag, den 12. Juni findet um 17:00 Uhr eine Konzert-Premiere in der Jugendkirche statt.

Seit vielen Jahren schreibt Elke Braun Lieder; ihre Jahreslosungen sind für viele Tradition. „Woher kommt in dir das Leuchten?“ beispielsweise war eine Komposition für den ökumenischen Kirchentag 2021 in Frankfurt, die es bis ins Kirchentags-Liederheft geschafft hat. Einerseits haben ihre Lieder einen sehr eigenen Stil, andererseits aber auch eine große emotionale Spannweite: von sehr ruhig und innig bis hin zu sehr lebhaften Titeln mit hohem Ohrwurm-Faktor. Inhaltlich bewegen sich die Lieder zwischen der Auseinandersetzung mit biblischen Texten in einer bewusst alltäglichen Sprache und der Einladung zur Reflexion des eigenen Glaubens.

Mit im Programm sind einige Vertonungen von Texten aus der Feder von Eckart Bücken. Seine Liedtexte gehören schon lange zu unserem Gottesdienst-Alltag (Gott gab uns Atem, Ein Licht geht uns auf in der Dunkelheit, Behutsam will ich dir begegnen etc.). Eine besondere Freude ist es, dass Eckart Bücken ebenfalls anwesend sein und zu einzelnen seiner Liedtexte etwas sagen wird.
Musikalisch wird Elke Braun begleitet von Karoline Hoffmann (Gesang, Gitarre, Cajón), Thomas Braun (Geige, Gesang) und Andreas Braun (Gesang).
Karten sind im Vorverkauf im Pressezentrum oder online unter mvticket.de erhältlich.

Benefizkonzerte rund um die Orgel von St. Marien

Am 16. März gastierte der Star-Geiger Daniel Hope in der Rostocker Nikolaikirche. Begleitet wurde er von Jacques Ammon am Flügel, im Vorprogramm spielten Christian Packmohr (Trompete) und Karl-Bernhardin Kropf (Orgel). Bundespräsident a. D. Joachim Gauck warb leidenschaftlich für die Unterstützung des Orgelprojekts. Pastorin Lange hatte in ihrer Begrüßung das Konzert in der aktuellen Situation des Krieges verortet und auch das Programm war inhaltlich angepasst worden. So konnten über 10 000 Euro für das Orgelprojekt, aber auch über 5 000 Euro für die Hilfe für ukrainische Geflüchtete erzielt werden. Im September wird es zwei weitere ähnliche Veranstaltungen geben: Am Vorabend des Denkmaltages (Samstag, 10. September) wird die Hochschule für Musik und Theater wie in den vergangenen Jahren für St. Marien musizieren, eine Woche später (Samstag, 17. September) wird das Deutsche Ärzteorchester mit einem großen symphonischen Programm (Brahms, Beethoven, Mottok) in der Marienkirche gastieren.

Karl-Bernhardin Kropf

	Veranstaltung	Zeit	Ort	Turnus / Datum
Gesprächskreise / Angebote	Herbstkreis	19:00	Friedhofsweg 49	Di. 24.5., 28.6., 23.8.
	Frauengesprächskreis	19:30	Friedhofsweg 49	Di. 14.6., 12.7., 9.8.
	Gemeindefrühstück	9:00	B. d. Marienkirche 2	Mi. 1.6., 6.7., 3.8.
	Frühstück Herbstzeitlose	9:00	Friedhofsweg 49	nach Absprache
	Handarbeitsrunde	14:00	Friedhofsweg 49	Do. 9.6., 23.6., 7.7., 21.7., 4.8., 18.8.
	Geburtstagskaffee (P. Knees)	15:00	B. d. Marienkirche 2	Do. 11.8.
	Plattdeutscher Gesprächskreis	17:00	B. d. Marienkirche 1a	Do. 9.6.
	Gesprächskreis (P. Scholl) Religion für Neugierige	19:30	B. d. Nikolaikirche 8	Infos bei P. Scholl
	Immanuel-Gesprächskreis	12:30 -15:30	Petrikirche/ Jugendkirche (GAS)	z. Zt. nicht möglich
	Hauskreis	19:00	nach Vereinbarung	Do. 30.6., 25.8. Infos bei Jens Schulz, jens.schulz-ostsee@web.de
Mitarbeit in der Gemeinde	Besuchskreis, Ansprechperson: P. Scholl		B. d. Marienkirche 2	nach Vereinbarung
	Gemeindebrief-Kuriere (Pn. Lange)		B. d. Marienkirche 2	nach Einladung
	Gottesdienstteam Infos bei Manuela Kukuk E-Mail: manuela.kukuk@freenet.de			nach Vereinbarung
	Kirchenkaffee	Vor- und Nachbearbeitung, Infos bei den Küstern		
	Teamertreffen	Infos und Termine bei Sylvi Holtz		

	Veranstaltung	Zeit	Ort	Turnus / Datum
Zeit zum Gebet	Taizé-Andacht	19:30	Jugendkirche (GAS)	Do. 26.5., 30.6., 25.8.
	Mittagsgebet	12:00	Marienkirche	freitags (mit Versöhnungs-litanei aus Coventry), ab Mai täglich
	Wochenschluss-andacht	17:30	Marienkirche	freitags (bis 1.7., danach Freitagsmusik 18:00 Uhr)
Chöre	Seniorenchor	14:00	Marienkirche	montags
	Marienkantorei	19:20	Petrikirche (GAS)	montags
	Jakobichor	19:15	B. d. Nikolaikirche 8	montags
	Posaunenchor	18:00	Marienkirche	mittwochs
	Saxofonkreis	19:00	Petrikirche (GAS)	mittwochs, 14-tägig Infos bei Benjamin Jäger
	„Kleiner Chor“	19:45	B. d. Marienkirche 2	mittwochs
	Kinderchor (6-13 J.)	15:45	B. d. Marienkirche 2	freitags
	Jugendchor (ab 14 J.)	16:30	B. d. Marienkirche 2	freitags
Kinder und Jugendliche	Eltern-Kind-Kreis	10:00 -11:30	Treffpunkt erfragen	montags Infos bei Sylvi Holtz
	offener Kinder- und Jugendtreff	14:30 -17:00	B. d. Marienkirche 1a	montags Infos bei Sylvi Holtz
	Kinderkirche	16:00 -17:00	B. d. Marienkirche 1a	mittwochs Infos bei Sylvi Holtz
	Konfirmand:innen (Kl. 8)	16:30 -18:30	B. d. Nikolaikirche 8	Infos bei Pn. Lange
	Konfirmand:innen (Kl. 7)			Infos bei Pn. Lange
	Teamer	14:30 -17:00	B. d. Marienkirche 1a	montags Infos bei Sylvi Holtz
	Teamer	16:00 -17:00	B. d. Marienkirche 1a	mittwochs Infos bei Sylvi Holtz

Freitag, 3. Juni
- 17:30 Uhr Marienkirche — P. Scholl, Vikar Haaks (Vorbereitungsgottesdienst zur Konfirmation mit Abendmahl)

Sonntag, 5. Juni — Pfingstsonntag
- 9:30 Uhr Nikolaikirche — P. Scholl, Vikar Haaks (Konfirmation I)
- 11:00 Uhr Nikolaikirche — P. Scholl, Vikar Haaks (Konfirmation II)
- 18:00 Uhr Marienkirche — Vikar Haaks

Montag, 6. Juni — Pfingstmontag
- 11:00 Uhr Neuer Markt — P. Knees und Ökumenischer Arbeitskreis

Sonntag, 12. Juni — Trinitatis
- 9:30 Uhr Marienkirche — P. Scholl (mit Abendmahl)
- 11:00 Uhr Petrikirche — P. Scholl (mit Abendmahl)
- 18:00 Uhr Universitätskirche — P. Scholl (mit Abendmahl)

Sonntag, 19. Juni — 1. Sonntag nach Trinitatis
- 9:30 Uhr Marienkirche — P. Knees
- 11:00 Uhr Petrikirche — P. Knees

Samstag, 25. Juni — Gemeindefest
- 15:00 Uhr Petrikirche — P. Scholl (Andacht zum Gemeindefest)
- 18:30 Uhr Petrikirche — Taizé-Abendgebet

Sonntag, 26. Juni — 2. Sonntag nach Trinitatis
- 7:00 Uhr Petrikirche — Taizé-Morgengebet
- 11:00 Uhr Petrikirche Festbühne — P. Scholl (Gottesdienst zum Gemeindefest)

Sonntag, 3. Juli — 3. Sonntag nach Trinitatis
- 9:30 Uhr Marienkirche — P. Scholl (mit Abendmahl)
- 11:00 Uhr Nikolaikirche — P. Scholl/Bischof Jeremias zum Thema "Bedrohte Schöpfung"
- 18:00 Uhr Universitätskirche — P. Scholl (mit Abendmahl)

Sonntag, 10. Juli — 4. Sonntag nach Trinitatis
- 10:00 Uhr Universitätskirche — Pn. i. R. Siegert

Freitag, 15. Juli — Andacht am Vorabend d. Christopher-Street-Days
- 17:00 Uhr Marienkirche — Propst Fey

Sonntag, 17. Juli	5. Sonntag nach Trinitatis
• 9:30 Uhr Marienkirche	Propst Fey
• 11:00 Uhr Petrikirche	Propst Fey
• 18:00 Uhr Universitätskirche	Propst Fey
Sonntag, 24. Juli	6. Sonntag nach Trinitatis
• 9:30 Uhr Marienkirche	Pn. Lange (mit Abendmahl)
• 11:00 Uhr Petrikirche	Pn. Lange (mit Abendmahl)
Sonntag, 31. Juli	7. Sonntag nach Trinitatis
• 9:30 Uhr Marienkirche	P. Knees
• 11:00 Uhr Petrikirche	P. Knees
• 18:00 Uhr Universitätskirche	P. Knees (mit Abendmahl)
Sonntag, 7. August	8. Sonntag nach Trinitatis
• 11:00 Uhr Nikolaikirche	Pn. Kathrin Oxen (Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, Berlin)
Sonntag, 14. August	9. Sonntag nach Trinitatis
• 11:00 Uhr Stadthafen	P. Knees u. Ökumenischer Arbeitskreis (Hanse Sail-Gottesdienst)
• 14:30 Uhr Marienkirche	Pn. Lange und Team (Familiengottesdienst zum Schulstart)
Sonntag, 21. August	10. Sonntag nach Trinitatis
• 11:00 Uhr Kessin/Olympischer Ruderclub	P. Scholl/P. Breckenfelder (Gottesdienst mit Taufe und Tauferinnerung)
Sonntag, 28. August	11. Sonntag nach Trinitatis
• 9:30 Uhr Marienkirche	Vikar Haaks (mit Abendmahl)
• 11:00 Uhr Petrikirche	Vikar Haaks (mit Abendmahl)
Sonntag, 4. September	12. Sonntag nach Trinitatis
• 9:30 Uhr Marienkirche	P. Scholl
• 11:00 Uhr Petrikirche	P. Scholl
• 18:00 Uhr Universitätskirche	P. Scholl (mit Abendmahl)

Unsere Gottesdienste zur Konfirmation am Pfingstsonntag sind anders als in den letzten zwei Jahren wieder offen für die Teilnahme der Gemeinde. Also seien Sie herzlich willkommen zum Vorbereitungsgottesdienst mit Abendmahl am Freitag, den 3. Juni um 17:30 Uhr in der Marienkirche und zu den Festgottesdiensten am Pfingstsonntag, den 5. Juni um 9:30 Uhr und um 11:00 Uhr in der Nikolaikirche!

Zum Fundraising für Kulturgüter in Kriegszeiten

In der Innenstadtgemeinde laufen zurzeit Spendenaufrufe für mehrere Projekte, die die Welt – sozusagen – nicht braucht. So sieht es zunächst jedenfalls aus. Aber stimmt dieser Eindruck?

Die Einrichtung des Geläutes für den Petri-Turm und seine bauliche Ertüchtigung samt barrierefreiem Zugang zum Gustav-Adolf-Saal, letztlich sogar die großen Visionen für die Gestaltung der Petri-Kirche insgesamt: Wir dürfen nicht vergessen, dass wir hier immer noch Kriegsfolgen beseitigen. Der schlechte Zustand der Orgel von St. Marien ist mittelbare Folge der Metall-Abgabe im Jahr 1917 und der Metallrationierung im Umbaujahr 1938, demnach ebenso mit den Weltkriegen verbunden. Lediglich der Hochaltar der Marienkirche ist eine klassische Reinigungsaufgabe, die uns auch ohne Kriegseinwirkung aufgegeben wäre.

Ältere Rostockerinnen und Rostocker und alle, die sich mit der Geschichte der Stadt beschäftigen, wissen, was es heißt, wenn eine Stadt zu wesentlichen Teilen von Explosionen und Bränden zerstört wird. Insofern sind wir den Menschen in der Ukraine auf tragische Weise verbunden. Wir feiern unser Wieder-Aufbauen und das Heilen von Verwundungen – und das ist gut so. Die Möglichkeit, Ähnliches zu tun, wünschen wir auch all jenen Menschen und Regionen, wo dies durch schreckliche Ereignisse ebenfalls nötig geworden ist.

Was wir Schönes in unseren Räumen erleben, was uns dort gut tut, das versetzt uns in den Stand, anderswo ebenfalls Gutes (wieder) entstehen zu lassen. So ist es richtig, sich um unsere hiesigen Werte und Güter zu kümmern. Ebenso richtig ist es aber, sich auch in der schnellen Hilfe und der langfristigen Beseitigung von Kriegsschäden anderswo zu engagieren. Diesen doppelten Einsatz wünsche ich uns allen!

Karl-Bernhardin Kropf

Was gibt es Neues von der Marien-Orgel?

Seit 20 Jahren hört man von Problemen mit der Orgel der Marienkirche. In den letzten Monaten wurden doch Fortschritte sichtbar. Ende März traf sich die große Orgelkommission zum zweiten Mal. Ein Sachverständigen-Ausschuss hat ein Konzept für die Überarbeitung der Marien-Orgel erstellt, welches in den Grundzügen bestätigt wurde. Ende Mai trifft sich der Ausschuss erneut, um weitere Ausarbeitungen vorzunehmen und im August wird die Gesamt-Kommission darüber beraten. Idealerweise wird zu diesem Zeitpunkt ein Dokument entstehen, welches an qualifizierte Orgelbau-Unternehmen für eine Machbarkeitsprüfung und Kostenschätzung übermittelt werden

kann. Parallel wird versucht, in der Öffentlichkeit ein positives Verständnis des Projekts zu erzeugen, damit auch eine Realisierung möglich wird. Details unter:
www.marienorgel-rostock.de

Sommermusiken St. Marien

Am Freitag, den 8. Juli startet die diesjährige Reihe der Sommermusiken in der Marienkirche. Jeweils freitags um 18:00 Uhr erwartet Sie ein besonderer musikalischer Leckerbissen von Orgel, Gesang und Instrumenten in verschiedenen Kombinationen. Das aktuelle, meist etwa 45-minütige Programm erfahren Sie kurzfristig in den Schaukästen und über die Internetseite der Gemeinde. Der Eintritt ist frei, um Spenden für die kirchenmusikalische Arbeit in der Innenstadtgemeinde wird gebeten. In der Zeit der Sommermusiken entfällt die Wochenschlussandacht freitags um 17:30 Uhr.

Aus den Chören

Der „Chor St. Marien“ hat nach Corona-Pause am Karfreitag in kleiner Mitgliederzahl sehr schön den traditionellen Termin der „Musik zur Sterbestunde Jesu“ wahrgenommen. Inzwischen bereiten sich wieder deutlich mehr Mitglieder auf das Chorfest der Nordkirche im August in Schwerin sowie auf Karl Scharnwebers „Psalmenkonzert“ im September vor.
Der Evensong-Kammerchor wurde zur Greifswalder Bachwoche (18. Juni) und ebenfalls zum Schweriner Chorfest (27. August) eingeladen, um dort entsprechende Abendmusiken mit der Rostocker Version des anglikanischen Evensongs zu singen.
Der Jakobichor wird im September ebenfalls das „Psalmenkonzert“ mitgestalten und beginnt dafür mit den Proben Mitte Juni. Vorher freuen wir uns aber auf das...

Chorkonzert Mendelssohn

...am Samstag, den 11. Juni um 18:00 Uhr in der Dorfkirche Parkentin. Von den wunderbaren Werken des romantischen Komponisten erklingen „Hör mein Bitten“, „Drei geistliche Lieder“, „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ und „Verleih uns Frieden“. Mandy Bruhn (Solosopran) und ein kleines Instrumentalensemble sind mit von der Partie.
Eintritt ist frei, um Spenden für die Unkosten wird gebeten.

Benjamin Jäger/Karl-Bernhardin Kropf

Sommer-Mitmach-Chöre

In den Sommerferien gibt es zwei besondere Gelegenheit für Chorsängerinnen und Chorsänger, ihre Stimme in unseren schönen Kirchen zum Klingen zu bringen und dabei alte und neue, sommerliche Chormusik auszuprobieren.

Am Sonntag, den 3. Juli um 18:00 Uhr laden wir zum Gottesdienst in der Universitätskirche mit Mitmachchor. Viel oder wenig Chorerfahrung – egal! Zwei Proben gehören dazu: am Samstag, den 2. Juli von 10:00 bis 13:00 Uhr im Gustav-Adolf-Saal der Petrikirche und am Sonntag 3. Juli um 16:00 Uhr in der Universitätskirche.

Für Chorstimmen mit Kammerchorerfahrung bietet sich eine weitere Gelegenheit am Sonntag, den 17. Juli um 18:00 Uhr im Abendgottesdienst in der Universitätskirche. Dazu gibt es nur eine Probe direkt davor um 16:00 Uhr am selben Ort.

Auf Ihre/eure Anmeldung, Fragen und die Bekanntmachung dieses Angebots freut sich Kantor

Benjamin Jäger.

Ankündigung „Psalmenkonzert“

Von Freitag, den 24. bis Montag, den 27. April 1942 wurde Rostock durch die britische Luftwaffe bombardiert. Es gab viele Tote und Verletzte; große Teile der Innenstadt wurden zerstört. Wir erinnern mit dem „Psalmenkonzert“ an dieses Geschehen. Die Komposition von Karl Scharnweber zu Texten aus der Bibel und von Eckart Reinmuth wird am Freitag, den 30. September um 20:00 Uhr in der Marienkirche aufgeführt. Ein Instrumentalensemble, zwei Gesangssolistinnen und die vereinten Marien- und Jakobichöre bringen die eindrückliche Musik zum Klingen. Die Autoren schreiben zu ihrem Stück:

Psalmen begleiten seit über zwei Jahrtausenden das Erinnern von Menschen – ihre Schrecken, ihre Klagen, ihren Dank. Für dieses Konzert wurden die Psalmen 12, 130 und 67 in der Übersetzung Martin Luthers ausgewählt und mit neuen Texten verbunden. Damit wird ein Bezug zu dem Geschehen vor 80 Jahren hergestellt und zugleich angedeutet, wie in jeder Zeit die alten Texte mit neuen Augen gelesen werden. Bei der Vertonung der Psalmen für dieses Konzert wurden die musikalischen Motive alter Kirchenlieder aufgenommen, um zu versinnbildlichen, dass Menschen vor 80 Jahren nicht nur – wie wir – diese Psalmen beteten, sondern auch diese Lieder sangen.

Mit Psalmen haben Generationen vor uns ihre Ängste, Schulden, Hoffnungen ausgesprochen; Christen und Juden haben sie gebetet und leben auch heute mit ihnen. Letzteren war das Aufsuchen der Luftschutzbunker verboten. 24 von ihnen wurden zweieinhalb Monate nach dem sogenannten „Vier-Tage-Bombardement“ deportiert. Sie mussten Fahrkarten nach Ludwigslust lösen und wurden von dort nach Auschwitz transportiert. Unser Gedenken an die Toten und die Verletzten der Fliegerangriffe kann von diesen Menschen nicht absehen. *Benjamin Jäger/Karl Scharnweber/Eckart Reinmuth*

Denkmalstag St. Marien

Am 11. September einfach vorbeikommen und unsere Kirche erkunden: erleben – ausprobieren – erfahren: von Orgelbesichtigung und Turmbesteigung über Gewölbeführung bis schmieden, Backsteine mauern, emaillieren, tischlern, Glas anmalen und noch viel mehr. Von null bis neunundneunzig: Für jeden ist was dabei! *Elisabeth Lange*

Jubelkonfirmation

IN WIEVIEL NOT HAT NICHT DER GNÄDIGE GOTT ÜBER MIR FLÜGEL GEBREITET!

Nach dem Aufruf im letzten Gemeindebrief sind Anmeldungen eingegangen. Wir planen für Samstag, den 17. September von 15:00 bis 17:30 Uhr ein Kaffeetrinken, um miteinander ins Gespräch zu kommen und Erinnerungen auszutauschen. Am Abend besteht die Gelegenheit, um 18:00 Uhr das Konzert des Bundesärzteorchesters in der Marienkirche zu besuchen. Am Sonntagmorgen, den 18. September treffen wir uns um 9:15 Uhr zum gemeinsamen Einzug und feiern dann den Festgottesdienst. Auf Wunsch wird im Anschluss noch eine Führung durch die Petri- und die Nikolaikirche organisiert. Bitte unterstützen Sie uns bei der Einladung und geben Sie die Information weiter an Mitkonfirmand:innen, die nicht mehr in Rostock leben und von denen Sie vielleicht noch die Adresse oder Telefonnummer haben. Wer ist 1955 bis 1957 oder auch vorher in einer unserer Kirchen (Nikolai, Petri, Marien) konfirmiert worden (Eiserne oder Gnadenkonfirmation), wer 1960 bis 1962 (Diamantene Konfirmation) oder 1970 bis 1972 (Goldene Konfirmation)? Wer andernorts konfirmiert wurde und/oder noch keine Jubelkonfirmation feiern konnte, ist herzlich eingeladen sich anzuschließen!

Melden Sie sich bitte bis Ende Juni im Gemeindebüro. Dann erhalten Sie eine detaillierte Einladung, in der auch die nötigen Angaben für die Urkunde, die Sie erhalten werden, abgefragt werden. *Willfrid Knees*

Gemeindebusfahrt nach Penzlin am 22. September

Wir starten um 8:00 Uhr an der Bustasche Lange Straße gegenüber der Marienkirche Richtung Penzlin (bei Neubrandenburg). Seit 2019 ist die alte Stadtschule in Penzlin als modernes Museum zum Gedenken an Johann Heinrich Voß neu hergerichtet. Der spätere Übersetzer der griechischen Klassiker von Homer und auch der arabischen „Geschichten von tausend und einer Nacht“ ging hier als ABC-Schütze zur Schule.
Wir erhalten in dem Museum eine Führung durch Jacqueline Haase, die auch Mitglied im Kirchengemeinderat ist. In der historischen Küche bekommen wir mittags Würstchen (auf Wunsch auch vom Wild) mit Brötchen und Tee gereicht. In der nahen Stadtkirche St. Marien halten wir eine Mittagsandacht und gehen/fahren dann zum Kaffeetrinken in die Eismanufaktur im Alten Bahnhof. Der Kuchen wird dort frisch für uns gebacken. Gegen 18:00 Uhr werden wir wieder in Rostock sein. Die Teilnahmekosten sind, wie immer, flexibel, je nach den finanziellen Möglichkeiten der Einzelnen. Der Preis ist noch nicht kalkuliert. Er wird sich auf etwa 55 Euro belaufen. Bitte melden Sie sich bis Anfang September im Gemeindebüro an. Ich freue mich auf diesen gemeinsamen Ausflug! Und wer Lust hat, frische die Lektüre der Klassiker bis dahin auf. Manche von Ihnen werden noch den Anfang der Odyssee auswendig gelernt haben: „Sage mir, Muse, die Taten des vielgewanderten Mannes...“

Willfrid Knees

Vormerken: Einkehrtage

Einkehrtage in Kloster (Hiddensee)
1. bis 4. Dezember 2022
Biblisches Lehrhaus – Geistliche Übungen – Yoga – Natur
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt (zwölf Personen), Interessenten melden sich bitte bei *Reinhard Scholl*.

Foto: Horst J. Meuter, commons.wikimedia.org, CC BY-SA 4.0

Der „Petri-Anhänger“

Um weitere Spenden für den Einbau des Glockenstuhls in der Petrikirche einzuwerben, entwickelte Reinhard Wegener, Vorstand des Fördervereins von St. Petri, die Idee, den gemeindeeigenen Anhänger mit Werbung zu beschriften. Hierfür wurden Mittel des Ortsbeirats Stadtmitte, die für gemeinnützige Zwecke von der Stadt zur Verfügung gestellt werden, eingeworben. Vielen Dank dafür an den Ortsbeirat Stadtmitte, der dafür Geld zur Verfügung stellte.

Die Ausführung erfolgte durch das Print-Zentrum Rostock unter Anleitung von Robert Hamann aus dem Förderverein.

Dipl.-Ing., Architektin *Sabine Herbert*

Geburtstagskaffeefeier für die Generation 60+

Herzliche Einladung zur gemeinsamen Geburtstagskaffeefeier für alle, die seit der letzten Feier am 19. Mai Geburtstag hatten oder die am 19. Mai nicht dabei sein konnten: Donnerstag, den 18. August von 15:00 bis 17:00 Uhr im Gemeindesaal, Bei der Marienkirche 2. Wir rufen uns in Erinnerung, welche Bücher uns in der Jugend fasziniert haben, wir werden miteinander singen und Gespräche führen – bei einer reich gedeckten Kaffeetafel.
Anmeldungen bitte im Büro bis 11. August. Laden Sie gerne auch eine begleitende Person mit ein! *Willfrid Knees*

Der Seniorenkreis Friedhofsweg trifft sich am Mittwoch, den 8. Juni, 13. Juli und 17. August.

Stadtsenior:innentag am 8. September

Im Saal der Landeskirchlichen Gemeinschaft Hundertmännerstraße treffen wir uns von 14:30 bis 17:00 Uhr zum Thema „Das Grundanliegen von Frère Roger und der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé“. Anmeldungen bitte in den jeweiligen Kirchengemeinden bis zum 2. September. *Willfrid Knees*

Gottesdienste und Seniorenkreise in den Pflegeheimen unserer Gemeinde finden zurzeit nur nach Absprache statt. Wenden Sie sich an den/die zuständige Pastor:in oder das Gemeindebüro.

Letzter Aufruf Kinderfreizeit im Sommer (letzte Ferienwoche)

Wir haben noch ein paar wenige Plätze für die Sommerfreizeit in Rostock von Mittwoch, den 10. August bis Freitag, den 12. August bei uns in der Gemeinde in Rostock frei. Gemeinsam wollen wir den Schulstartgottesdienst vorbereiten, der am 14. August in der Marienkirche stattfinden soll. Aber vor allem wollen wir miteinander die Ferien genießen und eine Menge spielen, im letzten Jahr haben wir ständig Zwei-Felderball gespielt und bei den Entdeckertagen war „Zombieball“ der Hit. Die Teamer sind schon gespannt, was wir diesen Sommer immer wieder spielen werden. Diese drei Tage in Rostock sind super geeignet für alle Kinder, die noch nie bei einer Freizeit waren oder nicht so gerne woanders schlafen wollen. Alle, die schon mal mit uns auf Freizeit waren, wissen, was auf sie wartet. Also meldet euch schnell an und sichert Plätze. Eure *Sylvi Holtz*

In der Woche vom 11. bis 17. April 2022 hat sich eine Vielzahl von Kindern und Jugendlichen der Rostocker Innenstadtgemeinde zusammengefunden.
Hauptattraktion der Gemeindeentdeckertage stellte die Ostergeschichte dar.

Diese wurde von den Kindern, mithilfe der Unterstützung einiger Teamer, anhand von LEGO-Bausteinen szenenweise nachgestellt.
Beginnend mit einem Ausflug in den Ortsteil Groß Klein sind wir in die Gemeindeentdeckertage gestartet.
In Groß Klein sind wir direkt unserer ersten Aktivität nachgegangen: ein kurzer Besuch auf dem Spielplatz. Dort haben sich die Kids schnell für ein Volleyballspiel begeistern können. Im Gemeindehaus der Ufergemeinde hat uns eine große Überraschung erwartet: Eine „kleine Reise“ durch die Ostergeschichte, welche über mehrere Stationen aufgebaut war und von zwei Mitarbeitern präsentiert wurde, hat die Kinder in Staunen und Begeisterung versetzt.

In den einzelnen Räumen konnten wir die Szenen der Ostergeschichte besichtigen und uns für unsere Darstellung der LEGO-Ostergeschichte inspirieren lassen. Zum Abschluss des Tages haben wir es uns bei einem gemütlichen Picknick auf der Wiese gut gehen lassen und die letzten Sonnenstrahlen genossen, bevor wir uns auf dem Heimweg Richtung Petrikirche gemacht haben. Die darauffolgenden Tage haben wir unsere gemeinsame Zeit in der Petrikirche am Alten Markt verbracht.
Dort haben wir uns unserem Hauptthema gewidmet: Das Erstellen der Ostergeschichte mittels LEGO-Bausteinen. Dafür haben sich die Kinder gruppenweise zusammengefunden und mit Fleiß und Interesse an ihrer Aufgabe gearbeitet. Jede Gruppe, meist bestehend aus zwei bis drei Kindern, durfte sich für eine Station der Ostergeschichte entscheiden und diese mithilfe ihrer eigenen Vorstellungskraft und Kreativität nachstellen. Ausgestellt wurden die Bauwerke im Nordschiff der Petrikirche.
Natürlich sind wir jeden Tag auch zum Gerberbruch oder auf den Volleyballplatz an der Warnow gegangen. Dort haben sich die Kids und die Teamer ein schweißtreibendes sowie aufregendes Fangespiel geliefert.
Highlight des letzten Tages der Gemeindeentdeckertage fand auf dem Volleyballfeld am Warnowufer statt. Die Kinder haben in Teams gegeneinander gespielt – oder besser, nicht gegeneinander, sondern miteinander, denn die Regel lautete: Spielen mit Spaß. Somit waren am Ende alle Sieger und die Osterfeiertage konnten nun endlich beginnen.

Klara Seidel

Fette Weide 2022

Vom 17. bis zum 19. Juni findet ihr uns in Tempzin bei der Fetten Weide. Wer ist „uns“? Das sind mittlerweile 15 Jugendliche. Auch jetzt könnt ihr euch noch spontan auf der Internetseite der EJM dazu anmelden und alle Informationen zur Fetten Weide nachlesen (https://ejm.de/anmeldung-fette-weide/). Wenn Ihr zur Fetten Weide fahrt, dann meldet euch gerne bei Sylvi Holtz, dann können sich die Bahntickets bei der Hin- und Rückfahrt geteilt werden.

Konfis 2022/2024

Liebe zukünftigen „Konfis“,
wenn ihr gerade in die 6. Klasse geht und im Bereich der Innenstadtgemeinde wohnt, dann seid

ihr genau die, die wir meinen! Ab der 7. Klasse beginnt für euch die Konfirunde in der Innenstadtgemeinde.
Wir werden eine vermutlich größere Gruppe sein als damals 1920. Ihr müsst euch auch nicht solche Outfits zulegen für eure Konfirmation zu Pfingsten 2024.
Obwohl... die Hüte... schon scharf...
Konfizeit ist eine großartige Zeit: Ihr lernt richtig viele neue Leute kennen und erlebt eine Menge Dinge, die euch sonst entgehen würden. Fragt ruhig mal ehemalige Konfis unserer Gemeinde! Übrigens: Auch die, die nicht getauft sind und Lust haben mitzumachen, können sich gerne anmelden.
Viele haben sich schon angemeldet, aber manche haben vielleicht nicht unseren Brief bekommen. Darum steht die Einladung noch mal hier im Gemeindebrief für alle und zum Weitergeben. Wir können euch sagen, dass wir uns riesig auf euch freuen und dass wir alles dafür tun werden, dass es eine gute Mischung aus „wild“ und „ruhig“, „witzig“ und „ernst“ wird. Herzlich grüßt euch im Namen des Teams eure *Elisabeth Lange* (elisabethlange@posteo.de).

Wir suchen Teamer:innen!

Hast du das Wort „Teamer“ schon mal gehört? Kurz beschrieben: ein junger Mensch, der Lust auf andere junge Menschen und noch jüngere Menschen hat, gerne lacht, Freude am Essen hat und gerne mal was Neues ausprobiert. Passt das zu dir, zumindest das ein oder andere, und willst du Teil dieser unglaublichen Teamerbande in dieser Gemeinde sein? Dann melde dich gerne bei *Sylvi Holtz*. Nur mal so nebenbei, manchmal braucht man nach der Schule eine Bescheinigung über seinen sozialen Einsatz in den vergangen Jahren, sowas bekommt man natürlich bei uns.

Konfirmation 2022

Pfingstsonntag werden in der Nikolaikirche 29 junge Leute konfirmiert. Sie sind unter recht widrigen Umständen der Coronazeit dem Unterricht treu geblieben. Als es mit Treffen „in echt“ wieder los ging, lief auch nicht alles ohne Probleme. Bei einer Paddeltour kämpfte sich ein Team durch spinnenverseuchte Schilfgürtel kilometerlangen Ausmaßes. Unvergessen ist die Freizeit in Lexow, die uns Konfirmandeneltern gesponsert haben. Dort wurde ein tiefsinnig und witziger Vorstellungsgottesdienst in der (Rostocker) Nikolaikirche geboren. Mit einem weinenden und

Foto: Konfis bei der Bandprobe in Lexow

einem lachenden Auge sehe ich auf das Ende dieser gemeinsamen Zeit.
Konfirmiert werden: Johann Barlen, Jonah Barten, Freya Beuthner, Frieda Beuthner, Oskar Beye, Hans Blaschke, Friedrich Buschow, Emil Doberschütz, Fridrik Eisfeld, Zita Freiin von Stein, Jarle Grüner, Emilia Handy, Malte Harder, Hermine Harth, Mia Hauptmann, Rosa Hentsch, Mette Kreutzer, Friedrich Michel, Julian Müller, Carl Nappe, Isabella Radloff, Margarete Rose, Lena Scheele, Ole Schläfke, Victor Schnell, Anna Seiter, Jan Tegtmeyer, Jannes von Metzsch, Isabella Winter.

Auf nach Bonn – Fahrt für Jugendliche ab 15 Jahren

Einsatz für Frieden – Friedensbewegungen in Ost und West

Es gab eine Zeit, in der Deutschland in zwei Staaten geteilt war. Die innerdeutsche Grenze war gleichzeitig die Frontlinie des so genannten Kalten Krieges. In beiden deutschen Staaten engagierten sich Friedensbewegungen, offizielle und nicht erlaubte.
Frieden und Umweltschutz – das ge-

hörte oft zusammen. Gibt es etwas aus dieser Zeit, was uns heute helfen kann, uns für Frieden und Klimaschutz einzusetzen?
Wir machen uns auf den Weg ins „Haus der Geschichte“ in Bonn, eines der interessantesten Museen in Deutschland und entdecken die jüngste Vergangenheit unseres Landes. Außerdem machen wir eine spannende Tour durch die Nacht in Bonn.

Zeit: 28. bis 31. Oktober
Anzahl der Teilnehmenden: 15
Kosten: 40 Euro
Anmeldung bei *Elisabeth Lange*

[Eine Kooperation zwischen Innenstadtgemeinde und der Ev. Akademie der Nordkirche]

Evangelische Akademie der Nordkirche

Aus dem Kindergarten

Am 1. April haben wir in einem großen Morgenkreis unseren 28. Kindergarten-Geburtstag gefeiert mit Geschenken und einer Puppenspielerin, die die Kinder mit der Geschichte vom Maulwurf und seinen Freunden verzauberte. Musik und Spaß auf dem Hof gab es danach und die Bälle und Fahrzeuge wurden gleich getestet und ausprobiert. Danke an alle Eltern, die mit dem Mitgebrachten am Nachmittag für leckere Kaffeetafeln sorgten.
Einiges, was wir geplant hatten, mussten wir so manches Mal auch im Frühjahr wegen der Auswirkungen der Corona-Pandemie kurzfristig umplanen oder ganz absagen.
Für die nächsten Monate haben wir noch einiges vor und sind hoffnungsvoll, das auch umsetzen zu können. Den Frühjahrsarbeitseinsatz werden wir nachholen und gemeinsam mit Eltern, die Lust und Zeit haben, Sand schaufeln. Die Vorschüler beenden ihr Umweltprojekt und werden aus dem Kindergarten verabschiedet und Krippenkinder werden dann die Großen… In unserer Schließzeit im Sommer wird der Kindergarten einmal „runderneuert“: Innen und Außen.

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Aktionsprogramms AUFHOL PAKET – Das Förderprogramm für Kinder, Jugend & Familien.

Termine zum Vormerken:

20. Mai 2022	ab 18:00 Uhr „Vater-Kind-Nacht“ für Kindergarten-Kinder und ihre Väter
27. Mai 2022	Brückentag nach Himmelfahrt – die Kita ist geschlossen
23. und 24. Juni 2022	Abschlussfahrt unserer Vorschüler in die „Badeanstalt“ nach Bützow
24. Juni 2022	Sommerfest in der Kita – Gründe zum Feiern gibt es einige; 28. Kindergarten-Geburtstag, 10 Jahre Kindergarten im Küterbruch
30. Juni 2022	16:00 Uhr Verabschiedung der „Füchse“ mit einer Andacht und anschließendem Picknick

Zum 1. August 2022 starten wir in das neue Kindergarten-Jahr. Die Planungen dafür laufen.

Und dazu gleich die Erinnerung an das Zingst-Wochenende der Kita in Zusammenarbeit mit der Gemeinde auf dem Zingsthof vom 9. bis 11. September. Die Listen zum Eintragen hängen wir rechtzeitig aus und werden Sie über unseren Newsletter informieren. Bleiben Sie gesund und behütet!

Mit herzlichen Grüßen aus der Kita, für das Kita-Team, *Katrin Wrobel*

Rückblick und Ausblick Nikolaiquartett

Sechs Abende lang stellten von März bis Juni unterschiedliche Podiumsgäste zu brennenden Themen mit verschiedenen Sichtweisen ihre Positionen dar und diskutierten anschließend mit dem Publikum. Vertrauen und Misstrauen, Freiheit, Gerechtigkeit, Wahrheit, Selbstbestimmung und Spaltung der Gesellschaft hießen die Themen. Eingeladen waren Naturwissenschaftler:innen und Geisteswissenschaftler:innen, Ärzt:innen, Journalist:innen, Theolog:innen,... Jeden Abend gab es durch selbstständige Künstler:innen ein eigenes kulturelles Statement.
Einen Nachschlag wird es geben, am 1. September. Der ist bekanntermaßen der Weltfriedenstag. Was das bedeutet, in so einer gerade eher friedlosen Welt, werden wir ab 19:00 Uhr diskutieren, am gewohnten Ort, der Nikolaikirche. Wir informieren rechtzeitig auf unserer Internetseite, auf den Social-Media-Kanälen und im Schaukasten, wer unsere Gäste sein werden. *Elisabeth Lange*

Übrigens, die Veranstaltungsreihe war eine Kooperation der Universität Rostock mit der Innenstadtgemeinde und wurde unterstützt von der Partnerschaft für Demokratie, Rostock und deren Netzwerkpartnern.

PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE
HANSE- UND UNIVERSITÄTSSTADT ROSTOCK

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

Hanse- und Universitätsstadt ROSTOCK

Wir organisieren einen Hilfskonvoi in die Ukraine

Kurz nach dem Beginn des Krieges in der Ukraine startete in der Gerberkapelle eine Sammelaktion für die Ukraine. Angefangen hat alles mit einer Frau, die selber aus der Ukraine stammt und deren gesamte Familie auch immer noch dort wohnt. Sie wollte irgendwie ihrem Land helfen und wurde von der Hilfsbereitschaft hier in Rostock vollkommen überrollt. Bis zum Osterfest konnten von der Marienkirche aus schon sieben volle Sprinter an die polnisch-ukrainische Grenze gebracht werde.
Das sind knapp 25 Tonnen Hilfsgüter, dazu zählen haltbare Lebensmittel, Hygieneartikel und Medikamente. Sehr viele kleine und große Spender haben sich bisher bei der Aktion be-

teiligt, worüber wir so dankbar sind. Durch den direkten Kontakt in die Ukraine, kann die ganze Zeit genau abgesprochen werden, welche Dinge gebraucht werden und es wird dadurch nichts Nutzloses in die Ukraine gebracht. Zu den direkten Lieferstellen zählen zurzeit zwei Geburtskliniken in Kyiv (Kiew) und auch eine Kinderklinik.

Im März und im April konnte im Chorraum der Nikolaikirche auch noch eine Ausgabestelle für die angekommenen Flüchtlinge in der Stadt geschaffen werden. Die Hilfsbereitschaft vieler Helfer hat dies möglich gemacht. Lange Zeit waren wir eine von zwei Stellen, die dies angeboten haben und konnten somit vielen Ukrainer:innen helfen. Mittlerweile haben wir diese Stelle geschlossen und unterstützen eine gut sortierte und größere Stelle von der AIDA.

Die Sammelstelle für die Hilfsgüter direkt zur Grenze bleibt auf jeden Fall den Mai über geöffnet, wie es danach weitergeht, können Sie auf unserer Homepage nachlesen. Aber vielleicht ist der Krieg ja auch zu Ende und wir können schon früher schließen. Auf unserer Homepage finden Sie auch Informationen zur Sammelstelle, die Öffnungszeiten, die Kontodaten für Geldspenden und welche Sachspenden aktuell benötigt werden. Gerne können Sie auch Arne Bölt oder Sylvi Holtz dazu befragen. Ein ganz großer DANK geht an alle, nur gemeinsam ist diese so wertvolle Arbeit möglich und es ist total egal, wie man sich eingebracht hat. Jede Geste und jeder Gedanke ist hierbei wichtig und macht das Ganze überhaupt möglich. Дякую

Sylvi Holtz

Der Kirchengemeinderat: Spielraum für Talente, Teamgeist und Leitung

Am 27. November wird er gewählt, der neue Kirchengemeinderat. Er besteht aus zehn gewählten und zwei berufenen Mitgliedern. Er ist das Leitungsgremium der Gemeinde.

Der Kirchengemeinderat beschäftigt sich mit allem, was für die Gemeinde wichtig ist: Konzepte der Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit, Angebote für Erwachsene jeden Alters, Kirchenmusik und Bildung, Gestaltung von Gottesdiensten, Verwaltung von Gebäuden, Grundstücken und Finanzen der Gemeinde, Personalfragen, Entscheidungen über Engagement im großen gesellschaftlichen Kontext (politisch, sozial, der Schöpfung verpflichtet).

Dieses Gremium vertritt unsere Gemeinde in der Öffentlichkeit.

Es trifft sich ein Mal im Monat für ca. zwei Stunden zu einer Sitzung.

Der Kirchengemeinderat braucht Menschen mit ganz unterschiedlichen Erfahrungen, Fähigkeiten und besonderen Fachkenntnissen aus der beruflichen oder familiären Welt.

Interessieren Sie sich persönlich für ein bestimmtes Aufgabenfeld, wie zum Beispiel Kinder- und Jugend- oder Öffentlichkeitsarbeit, Bau, Finanzen oder Kirchenmusik? Bringen Sie vielleicht sogar spezielle Kompetenzen dafür mit, die Sie auch für Ihre Gemeinde einsetzen würden?

Wir freuen uns auf Kandidatinnen und Kandidaten, die die Vielfalt unserer Gemeinde abbilden, die sich zutrauen, Gemeinde zu vertreten, Freude am Gestalten haben und auch einen langen Atem mitbringen, denn manchmal will „gut Ding auch Weile haben“.

Wir freuen uns auf Kompetenz, Pragmatismus, Visionen und Realismus, auf Verantwortung und Zielstrebigkeit, auf Lösungsfindung und Zähigkeit, auf Humor und Leidenschaft. Nicht jede:r kann alles, aber etwas kann jede:r.

Formale Voraussetzung: Sie sind Mitglied unserer Kirchengemeinde.

Melden Sie Ihr Interesse zur Kandidatur gerne bis zum 20. September schriftlich bei uns an, mit Namen, Geburtsdatum und kurzer Darstellung Ihrer Motivation. Wir freuen uns auf Sie!

Im Namen des Wahlausschusses

Elisabeth Lange

Weitere Infos zur nordkirchenweiten Wahl im Internet unter https://www.kirche-wahl.de

FSJ oder BFD in der Innenstadtgemeinde in Rostock

Schule vorbei - und jetzt?

Du bist dir nicht sicher, wie es weitergeht, aber du willst auch nicht nur abhängen, chillen und warten, dass sich etwas ergibt?

Du hast Lust auf Leute, magst Arbeit mit den Händen oder Arbeit mit dem Kopf?

Du bist neugierig und magst Rostock?

Du möchtest gern ein Jahr für andere da sein oder genauer herausfinden, was du willst?

Dann bist du genau richtig bei uns!

Hier kannst du ganz verschiedene Arbeitsbereiche kennenlernen und wirst, je nach dem, was dir besonders liegt oder was du ausbauen willst, dein Potential entfalten können:

Verwaltung, Veranstaltungsmanagment, handwerkliche Tätigkeiten, Reinigung - muss auch sein:-), Aufgaben im Bereich Denkmalpflege, Einsatz im pädagogischen Bereich (mit Kindern und Jugendlichen), Kirchenaufsicht und vieles mehr….

Melde dich bei uns mit deiner Bewerbung oder mit deinen Fragen. Wir freuen uns auf dich!

Das Freiwillige Soziale Jahr startet am 1. September 2022.

Der BundesFreiwilligenDienst kann auch schon im August beginnen.

Ev.-Luth. Innenstadtgemeinde Rostock
Pastorin Elisabeth Lange
Bei der Marienkirche 1
18055 Rostock
Mail: elisabethlange@posteo.de

Übrigens: Bis zum 27. Lebensjahr macht man ein FSJ ODER einen BFD, ältere Interessierte können ebenfalls sich für den Bundesfreiwilligendienst bewerben.

Reisebericht Straßburg

Vom 26. April bis 1. Mai durfte ich mich auf eine Dienstreise ins wunderschöne Elsass begeben. Die Nordkirche lud zu einer ökumenischen Studienreise ein – aus jedem Kirchenkreis eine Kirchenmusikerin/einen Kirchenmusiker, dazu Gäste aus Estland, Litauen, Rumänien und Dänemark. Anlass ist die elfte Versammlung des (weltweiten) Ökumenischen Rats der Kirchen, die dieses Jahr in Karlsruhe stattfindet und globale Fragen der christlichen Gemeinschaften behandelt. Traditionell werden dabei auch Gottesdienste gefeiert, und dafür wird eine Sammlung aus (neuen) geistlichen Liedern aus aller Welt erstellt. Diese und viele weitere Lieder durften wir von erfahrenen „world church musicians“ erlernen und haben in fröhlicher Runde auf Taiwanesisch, Spanisch, Mandarin, Englisch, Französisch, Estisch, Koreanisch und Litauisch gesungen. Das ein oder andere werden Sie in Übersetzung vielleicht im Gottesdienst in der Innenstadtgemeinde wiederentdecken. Viele weitere Themen zum Liedgut unserer Tage wurden theoretisch und praktisch bedacht. Außerdem konnten wir die reichhaltige Kulturgeschichte (und Weintradition) des Elsass kennenlernen und der ein oder anderen historischen Silbermann-Orgel lauschen. Viel Programm für eine viel zu schnell vergangene Zeit.

Ihr *Benjamin Jäger*

Orgel der Thomaskirche Straßburg

Portal am Straßburger Münster

Antonius auf dem Isenheimer Altar in Colmar

Singrunde im Tagungszentrum Saint Thomas

WIR SIND FÜR SIE DA

Gemeindebüro der Innenstadtgemeinde Diakon Arne Bölt u. Beate Brandt Bei der Marienkirche 1, 18055 Rostock E-Mail: rostock-innenstadt@elkm.de geöffnet: Di. u. Do. 10:00 - 12:00 Uhr u. 14:00 - 17:00 Uhr Fr. 10:00 - 12:00 Uhr Beratung in Asylfragen: nach Absprache	Tel.: 51089710
Pastorin Elisabeth Lange E-Mail: elisabethlange@posteo.de meist anzutreffen: Do. 16:00 - 18:00 Uhr	Tel.: 51089711 freier Tag: Montag
Pastor Dr. Reinhard Scholl E-Mail: scholl-hro@t-online.de meist anzutreffen: Fr. 16:00 - 17:30 Uhr	Tel.: d. 51089712 p. 81706444 freier Tag: Montag
Pastor Willfrid Knees E-Mail: willfrid.knees@elkm.de meist anzutreffen: Mo. 16:30 - 18:30 Uhr	Tel.: 51089716 Mobil: 0175/4823098 montags ganztags erreichbar
Kantor Karl-Bernhardin Kropf E-Mail: mail@marien-musik.de	Tel.: 51089718 Mobil: 0152/26092879 freier Tag: Donnerstag
Kantor Benjamin Jäger E-Mail: ben-hunter@freenet.de	Mobil: 0152/53421937
Gemeindepädagogin Sylvi Holtz E-Mail: sylvi.holtz@elkm.de	Tel.: 51089714 Mobil: 0178/6270100
Küsterin Marienkirche: Agnes Lutter E-Mail: marienkirche-rostock@posteo.de	Tel.: 453325 freier Tag: Montag
Küster Petrikirche: Benjamin Hüttmann E-Mail: kuester-petri-rostock@gmx.de	Mobil: 0176/50027177 freier Tag: Montag
Evangelischer Kindergarten Küterbruch 4, 18055 Rostock E-Mail: kita-rostock-innenstadt@elkm.de	Tel.: 4922802

Konto Innenstadtgemeinde: Rostocker Volks- und Raiffeisenbank eG
IBAN: DE69 1309 0000 0001 0840 38 BIC: GENODEF1HR1

im Internet unter: www.innenstadtgemeinde.de